



**Pressemappe Superar
(Basisinformationen + Superar Österreich)**

Stand September 2016





Superar nützt die Musik, um Kinder und Jugendliche zu fördern und damit einen spürbaren Impuls in Richtung einer chancengleichen Gesellschaft zu setzen.

„Superar“: (Grenzen) überwinden – (sich selbst) übertreffen

Bei Superar haben alle interessierten Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, nicht nur ihre musikalischen Fähigkeiten zu entwickeln, sondern auch ihr kreatives Potenzial zu entdecken und positives gemeinschaftliches Zusammenwirken zu erleben. Regelmäßige Gesangs- oder Orchesterstunden bilden nicht nur Stimme, Körper und Musikverständnis, sondern vor allem auch die Persönlichkeit. Superar will damit die Chancen der Kinder und Jugendlichen in der Gesellschaft von morgen stärken.

Sozialer Wandel durch Musik

Superar, gegründet von Wiener Konzerthaus, Wiener Sängerknaben sowie Caritas der Erzdiözese Wien, bietet bereits seit 2009 **kostenfreie musikalische Förderung** für Kinder und Jugendliche in den Fächern Chor oder Orchester.

Hauptanliegen ist, dass sich die positive Kraft gemeinsamen Musizierens vor allem auch dort entfalten kann, wo Kinder und Jugendliche weniger Zugang zu musikalischer oder kultureller Förderung haben. Durch die musikalische Förderung von Superar entwickeln die Kinder nicht nur ihre musischen Fähigkeiten weiter, sie werden auch in vielerlei Zusatzkompetenzen gestärkt. Damit leistet Superar einen wertvollen Beitrag zur Integration.

Die Initiative El Sistema, bereits seit 1975 in Venezuela gesellschaftspolitisch wirksam, ist eine wichtige Inspirationsquelle für Superar.

Superar ist als gemeinnütziger Verein organisiert. Gründer des Vereins sind die Caritas der Erzdiözese Wien, das Wiener Konzerthaus und die Wiener Sängerknaben. Hauptpartner des Vereins sind die Hilti Foundation sowie die ERSTE Stiftung. Mit Hilfe und durch Unterstützung der Superar Partner sind für die Kinder sowohl Unterricht als auch Leihinstrumente, Reisen und Camps kostenfrei.

Sechs Jahre nach der Gründung zieht Superar grenzüberschreitende Kreise und wird als Bewegung spürbar – Aufbau und Struktur

Im Herbst 2009 startete der Verein seine Arbeit in Wien, damals unter dem Namen Vorlaut, an drei Schulstandorten mit rund 350 Kindern und Jugendlichen. 2011 erfolgte die Ausrichtung in ein internationales Umfeld und die Umbenennung in „Superar“. Heute betreut Superar rund 1200 Kinder und Jugendliche an 16





Standorten in Österreich, neben Wien auch in Graz, Salzburg und Vorarlberg. Auch international betreut Superar 1150 Kinder und Jugendliche an 11 Standorten in der Slowakei, der Schweiz, Liechtenstein, Rumänien und Bosnien. Seit Oktober 2014 befindet sich das Zentrum von Superar (drei Proberäume, Verwaltungsbüros) im Objekt 19 der ehemaligen Alten Ankerbrotfabrik in Wien Favoriten. Das Superar Angebot ist je nach Standort unterschiedlich und findet entweder in Schulkooperationen und/oder freien Kursen (z.B. in Gemeindezentren, Musikschule), hauptsächlich in den Fächern Chor und/oder Orchester statt. Streichorchester werden an den Standorten Wien sowie Zürich und Lugano in der Schweiz geführt. Jeder Standort verfolgt, je nach regionalen Anforderungen, unterschiedliche integrative und bildungsfördernde Schwerpunkte.

Von 2013 bis 2015 war Superar Österreich federführend am Aufbau eines EU-Projektes, dem EL SISTEMA EUROPE DEVELOPMENT PROGRAMME beteiligt, dessen Hauptfokus in der Vernetzung und dem Austausch und in der Weiterbildung der MusikerInnen aus den jeweiligen Ländern liegt.

Superar organisiert und besucht regelmäßig selbst internationale Musikcamps für Kinder und Jugendliche von Superar und Sistema Europe Partnerorganisationen (z.B. Sistema Europe Sommercamp in Istanbul 2014, Superar Sommercamps 2015 und 2016 in Wien) genauso wie für TutorInnen (z.B. Sistema Europe Encounter 2016 in Wien und Superar teachers workshops 2014 und 2016).

„Superar verändert das Leben der Kinder in viele Bereiche hinein. Sie erhalten Anerkennung, die Möglichkeit sich zu entwickeln und zu entfalten, machen erste Reiseerfahrungen und erleben Begeisterung bei gemeinsamen Auftritten. Wir fördern die Ideen von Superar auch wegen ihres grenzüberschreitenden Ansatzes, der kein besseres Medium als die Musik finden könnte“, so Doraja Eberle, Kuratoriumsvorsitzende der ERSTE Stiftung, die mit ihrem Know-how über die lokale Zivilgesellschaft und Kontakten über ihr Bildungs- und Sozialnetzwerk in Osteuropa die Aktivitäten von Superar unterstützt.

„Bei Superar geht es nicht darum, Kindern eine starke Stimme zu geben. Denn diese Kinder singen laut und deutlich für sich selbst“, ergänzt Caritas Präsident Michael Landau, der auch bei Superar als Präsident fungiert. *„Es sind Stimmen, die jede für sich und alle gemeinsam, Teil des einen großen Konzerts sind, das Gesellschaft ausmacht. Wer diese Stimmen einmal gehört hat, weiß: Sie verleihen unserer Gesellschaft einen schöneren, einen tieferen Klang. Meist vielstimmig und immer in Dur. Als Caritas wollen wir diesen Kindern gemeinsam mit unseren Partnern eine Bühne bieten. Was wir von den Kindern und Jugendlichen im Gegenzug dafür erhalten, wiegt aber viel mehr: Musik, die im Innersten berührt und die im besten Fall die Zukunft der Kleinen zum Besseren verändert,“* so Landau weiter.





Das musikalische Konzept

Ermuntern, Fördern, Stärken und gemeinsames Schaffen positiv erleben

Basis der Arbeit von Superar ist regelmäßiger und kostenfreier musikalischer Unterricht für Kinder in den Fächern Chor oder Orchester. (Eine Ausnahme bildet der Standort Srebrenica/Bosnien, wo eine Musikschule geführt wird, die 2013 von der Organisation „Bauern helfen Bauern“ an Superar übergeben wurde.) Der Unterricht folgt einer eigenen Methode (siehe www.superar.eu/methode) und findet grundsätzlich als Gruppenunterricht statt. Der Unterricht ist mit vier bis acht Stunden pro Woche relativ intensiv. Es gilt: jedes interessierte Kind kann teilnehmen und wird auf höchstem musikdidaktischem Niveau gefördert. Die Verbindung von Spaß und produktiver Verantwortung gegenüber den anderen Teilnehmern wird ausgewogen gelebt. Die Methode von Superar führt relativ rasch zu einem gemeinschaftlichen Erfolgserlebnis, das zusätzlich motiviert. Ein gemeinsames Repertoire für alle Superar Standorte ermöglicht jederzeit gemeinsame Auftritte.

„Superar ist einerseits ein breit angelegtes musikalisches Förderprogramm, andererseits betonen wir auch den künstlerischen Anspruch und den Willen, mit Superar Höchstleistungen zu erarbeiten. Dass diese Komponente integrierter Bestandteil des Konzeptes ist, ist für uns eine Frage der Wertschätzung den Teilnehmern gegenüber“, so Gerald Wirth, einer der Gründer von Superar und künstlerischer Leiter der Wiener Sängerknaben und bei Superar.

Sichtbarkeit und (internationaler) Austausch als wichtiges Unterrichtsprinzip

Ein wichtiger Bestandteil von Superar ist es, die Leistungen seiner Schüler durch professionelle Konzertauftritte sichtbar zu machen, denn regelmäßige Auftritte vor Publikum stärken das Selbstbewusstsein, wecken Begeisterung und gewährleisten zielorientiertes Arbeiten. Zu den Highlights zählen unter anderem der Auftritt von 80 Superar Chorkindern bei der Eröffnung zum Eurovision Song Contest am 23. Mai 2015 in Wien, der Auftritt des Superar Chors Bosnia beim Papstbesuch am 6. Juni 2015 in Sarajevo oder der gemeinsame Auftritt von zahlreichen Chören aus Superar Standorten in Österreich, der Schweiz, der Slowakei, Rumänien, Bosnien und der Türkei und Mitgliedern des National Youth Choir of Venezuela, die, im Rahmen der Salzburger Festspiele, zwei Chorkonzerte mit bis zu 400 Chorsängern im Hangar 7 gaben (Sommer 2013).

„Am meisten beeindruckt mich, dass Superar Klassen aus verschiedenen Ländern ein gemeinsames Repertoire einstudieren und sowohl daheim als auch bei gemeinsamen Konzerten im Ausland regelmäßig öffentlich auftreten. Dadurch wachsen die Kinder mit jeder Veranstaltung, gewinnen an Selbstvertrauen und leben den Begriff „superar – sich selbst übertreffen“, so Michael Hilti, der mit der Hilti Foundation bereits seit längerem mit El Sistema zusammenarbeitet und nun dessen Idee über Superar in Österreich, Liechtenstein und der Schweiz weiter verbreitet.





Der gesellschafts- und bildungspolitische Impuls

Kompetenzen, die fürs Leben stärken

Die kompetente Förderung jedes einzelnen Kindes, das Heranführen an das Potential seiner stimmlichen Möglichkeiten und den Umgang mit dem Instrument trainieren Konzentration, Leistungsbereitschaft, Kreativität und Selbstbewusstsein. Durch die gemeinsame künstlerische Arbeit werden Gemeinschaftssinn, Kommunikationsfähigkeit, Rücksichtnahme, Toleranz und Kritikfähigkeit nachhaltig gestärkt. Die Vermittlung dieser Kompetenzen sind gelebter Bestandteil des Konzeptes von Superar und Grundlage des gesellschaftspolitischen und bildungspolitischen Anliegens.

Engagierte Strukturen wirken auch in die Umgebung

Durch die respektvolle Förderung und Führung der Kinder und die große Begeisterung bei Auftritten wird die Bewegung auch in die unmittelbare Umgebung der Schüler getragen. Nach Möglichkeit wird das Umfeld der Schüler auch direkt in die Aktivitäten von Superar einbezogen. *„Dieser Ansatz ist zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Er verstärkt die Wirkung von Superar in Familien und Umfeld hinein und fördert gegenseitige Wertschätzung über das Medium Musik in breiten gesellschaftlichen Schichten“*, erläutert Werner Binnenstein-Bachstein, der 2009 als Geschäftsführer der Caritas der Erzdiözese Wien die Gründung von Superar maßgeblich mitbegleitet hat und heute als Vizepräsident des Vereins Superar aktiv ist.

„Weltweit gibt es mittlerweile über 250 Projekte die erkannt haben, dass Musik wirkvolles ein Mittel für gesellschaftliche Veränderung ist und die Vision von Maestro Abreu auf ihre Weise in ihren jeweiligen Ländern und Kulturen verwirklichen – Superar ist eine dieser Initiativen und wir arbeiten jeden Tag mit Stolz und Freude daran, diese Vision weiterzutragen“, so Angelika Lošek, Geschäftsführerin von Superar.

Kontakt für Rückfragen

Mag.^a Monika Wildner
Pressebetreuung Superar
+43 664 3836464
presse@superar.eu

Mag.^a Angelika Lošek
Geschäftsführerin
+43 664 8429741
angelika.losek@superar.eu





Superar Österreich

Schulische und außerschulische Programme für soziale Durchmischung

In Österreich bestehen mit insgesamt 15 Schulen (Wien: 7 VS, 1 NMS, 1 Kindergarten, Graz: 2 VS, Salzburg: 2 VS, Vorarlberg: 2 VS) Kooperationen, die eine Verankerung der Aktivitäten im Unterricht ermöglichen. Schwerpunkt der Superararbeit in Österreich ist gesellschaftliche Integration von SchülerInnen, die keinen oder wenig Zugang zu kultureller Förderung haben. Die Auswahl der Schulstandorte erfolgt auf Basis der Zusammensetzung der Bevölkerungsstruktur der unmittelbaren Wohnumgebung, wobei darauf Wert gelegt wird, dass Kinder aus möglichst vielen gesellschaftlichen Hintergründen in das Programm integriert werden, um soziale Durchmischung zu gewährleisten.

In den Schulen findet hauptsächlich Gesangsunterricht statt. 2016 startete erstmals eine Pilotklasse als Instrumentalklasse (Bläserklasse) in Wien. Rund 700 Kinder bilden österreichweit den gesanglichen Hauptkorpus von Superar. Alle SchülerInnen haben an vier Tagen pro Woche eine Stunde Gesangsunterricht, der in den Schulalltag integriert stattfindet.

Daneben bietet Superar Wien, Superar Vorarlberg und Superar Graz aktuell sieben offene Gesangskurse (Jugendchöre) und Superar Wien ein für alle offenes Orchester. Das **Superar Orchesterprogramm** wurde im April 2013 in Wien gegründet und ist bisher auf rund 100 Kinder angewachsen. Alle Kinder starteten als Anfänger und erlernten ihr Instrument auf Basis eines gemeinschaftlichen Gruppenunterrichts.

Proben finden sowohl in den freien Kursen als auch in den Klassen regelmäßig, zwei- bis viermal wöchentlich statt, sodass die Teilnehmer eine kontinuierliche Steigerung ihrer Leistung und Erfolg erfahren. Die inhaltliche Abstimmung des Programms zwischen den Superar Klassen und außerschulischen Programmen ermöglicht gemeinsame Auftritte auch international und verstärkt das gemeinschaftliche Erfolgserlebnis.

Schlagkräftige Vernetzung mit anerkannten Kulturinstitutionen

Von Seiten der Gründerinstitutionen Wiener Sängerknaben, Caritas der Erzdiözese Wien und Wiener Konzerthaus erfährt Superar laufend große Unterstützung vor allem was Auftritts- und Präsentationmöglichkeiten betrifft. Große und gruppenübergreifende Festkonzerte in Wiener Konzerthaus oder dem MuTh - Konzertsaal der Wiener Sängerknaben gelten als wichtige Höhepunkte und finden jährlich statt. Superar Österreich bieten sich darüber hinaus immer mehr Möglichkeiten, Kooperationen mit renommierten Kulturinstitutionen zu



betreiben, die Superar vor allem in puncto Austausch von Wissen, Erfahrung, vernetzender Unterstützung oder Auftritt Gelegenheiten für die TeilnehmerInnen zugute kommen.

Mit den Vereinigten Bühnen Wien etwa wurde ein eigener Kurs, music moves, entwickelt, der Gesang, Bewegungselemente und Schauspiel vereint und so nicht nur das Kursangebot von Superar inhaltlich ergänzt, sondern für die TeilnehmerInnen einen intensiven Zugang zu den Häusern und Einrichtungen der Vereinigten Bühnen Wien bietet. Ebenso startet aktuell ein Percussionkurs in Kooperation mit der MUK (Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien).

Weiters besteht regelmäßiger Austausch auf unterschiedlichen Ebenen mit der MDW (Universität für Musik und darstellende Kunst Wien) oder der Wiener Staatsoper. In Salzburg sind aktuell vor allem die Stiftung Mozarteum, in Graz die Kunst Uni Graz sowie die Theater Holding zu erwähnen. *„Diese Kooperationen sind für uns wichtiger Impulsgeber, denn einerseits wird durch die einzelnen Schwerpunkte das Basisprogramm von Superar entscheidend erweitert, andererseits manifestiert sich hier für unsere Kinder die Teilhabe an wichtigen kulturellen Einrichtungen und das ist letztendlich eines der großen Ziele von Superar!“* so Andy Icochea Icochea, musikalischer Direktor von Superar.

Superar Österreich beschäftigt aktuell 25 ChorleiterInnen und 4 MusikerInnen, die 2016 1200 Kinder unterrichteten. Rund zwei Drittel davon in Schulen. Mehr als 100 öffentliche und nicht öffentliche Auftritte wurde im vergangenen Schuljahr bewältigt.

Laut einer Erhebung Ende Schuljahr 2015 singen und spielen bei Superar alleine in Wien Kinder mit 29 muttersprachlichen und 11 religiösen Hintergründen.

Kontakt für Rückfragen

Mag.^a Monika Wildner
Pressebetreuung Superar
+43 664 3836464
presse@superar.eu

Mag.^a Angelika Lošek
Geschäftsführerin
+43 664 8429741
angelika.losek@superar.eu





Über Superar

Superar ist eine europäische Initiative, die sich zum Ziel gesetzt hat, musikalische Grundausbildung und Förderung für Kinder und Jugendliche in breiten Schichten der Gesellschaft zu verankern. Kostenfreie und hochwertige Musikförderung in den Fächern Chor und Orchester dient als Mittel, um soziale, religiöse und nationale Grenzen zu überwinden. Regelmäßiges gemeinsames Musizieren bildet nicht nur Stimme und Musikverständnis jeder einzelnen Teilnehmerin und jedes einzelnen Teilnehmers, die positiven Erfahrung eines gemeinsamen Schaffensprozesses stärken auch deren Chancen in der Gesellschaft von Morgen und fördern ein wertschätzendes Miteinander.

Der Verein Superar wurde 2009 in Wien von Caritas der Erzdiözese Wien, Wiener Konzerthaus und Wiener Sängerknaben als "Vorlaut" gegründet und seit 2011 als "Superar" international ausgerichtet. Hauptpartner des Vereins sind die Hilti Foundation sowie die ERSTE Stiftung. Aktuell betreut Superar rund 1200 Kinder und Jugendliche an 16 Standorten in Österreich sowie rund 1150 Kinder und Jugendliche an 11 Standorten in der Slowakei, der Schweiz, Liechtenstein, Rumänien und Bosnien. Superar ist Teil des Netzwerkes Sistema Europe.

Kontakt für Rückfragen

Mag.^a Monika Wildner
Pressebetreuung Superar
+43 664 3836464
presse@superar.eu

Mag.^a Angelika Lošek
Geschäftsführerin
+43 664 8429741
angelika.losek@superar.eu

